Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 4 (1791)
Heft: 33

Artikel: Sonner
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-820262

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sonnet.

Ihr großen und erhabnen Zeugen
Von Menschenstolz und Eitelkeit,
Ihr Pyramiden hehr und weit,
Ihr Tempel, die gen Himmel steigen;
Palläste, die der Ewigkeit
Die stolzen Römerhäupter beugen,
Und noch in ihrem Alter zeigen,
Daß Mannskraft der Natur gebeuth; —
Wenn euch sogar in Schutt und Trümmer,
Ihr großen, hehren Alterthümer,
Der Riesenfuß der Zeit zertratt:
Darf wohl ein armer Reimer klagen,
Daß, sieben Jahre lang getragen,
Sein Rock ein Loch im Aermel hat?

Auflösung des letzten Räthsels. Montag.

Charade.

Wohl wider Rußland stehet wild,
Mein Erstes izt im Schlachtgefild,
Und hasset alle Christen.

Mein Zweytes knüpft das Schweizerland
Schon lange durch ein festes Band,
Und herrschet unter Freunden.

Mein Ganzes deckt des Ersten Haupt,
Und, weñ man mir nur etwas glaubt,
Ist vieler Leute Speise.